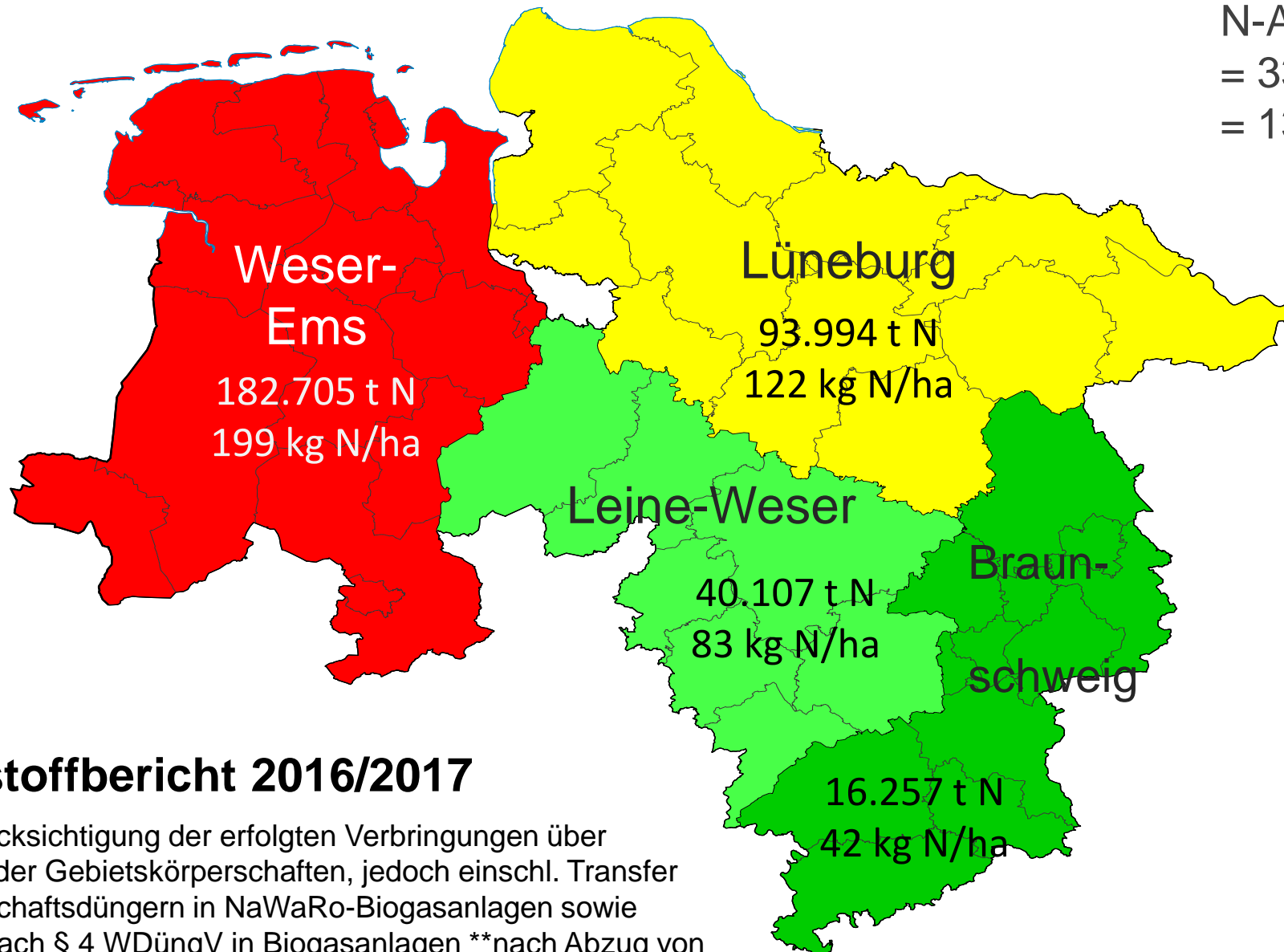


Vorstellung Nährstoffbericht für Niedersachsen 2016/2017

**Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Hannover, 28.03.2018



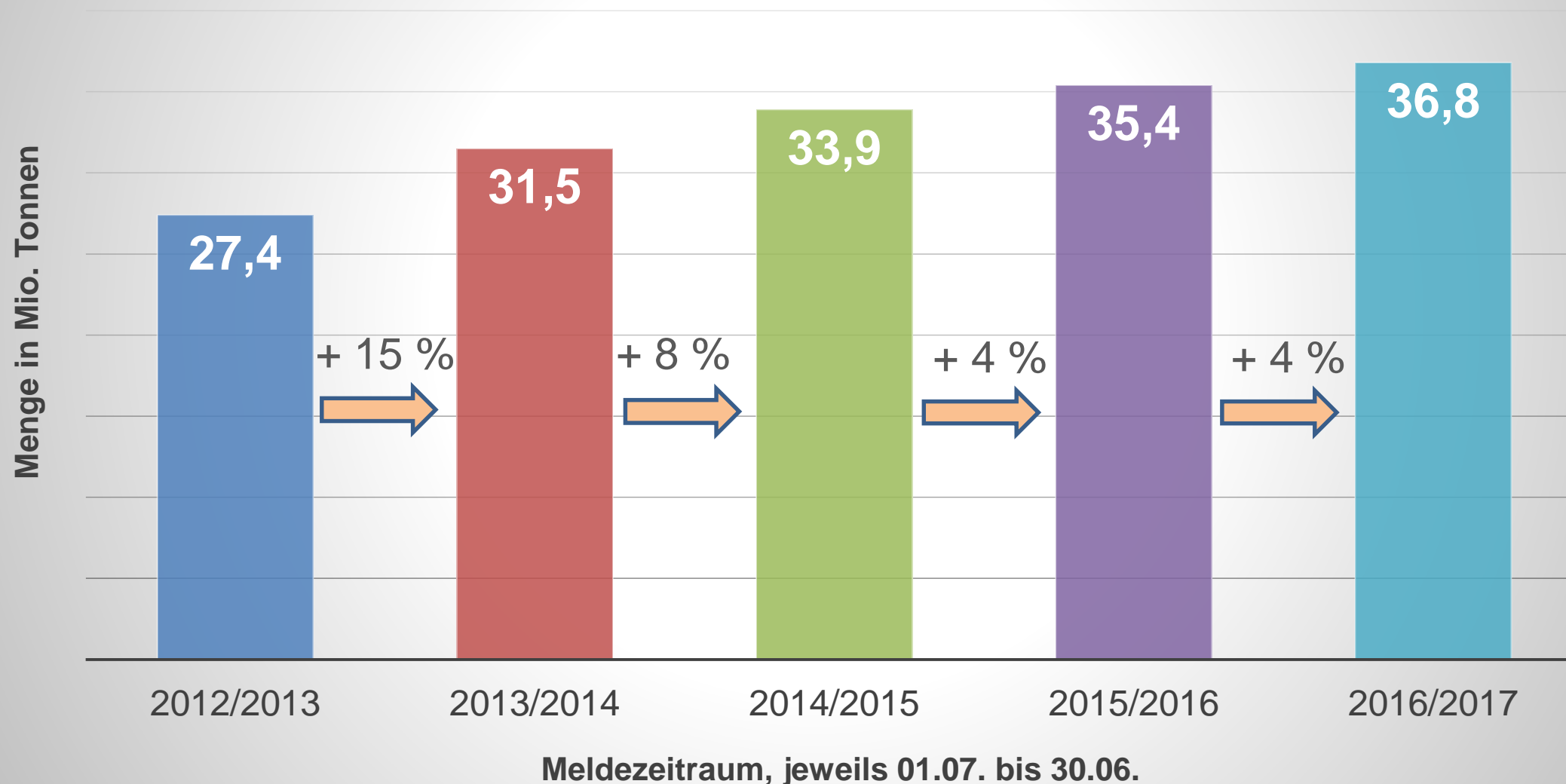


N-Anfall insgesamt
= 333.063 t N**
= 130 kg N/ha

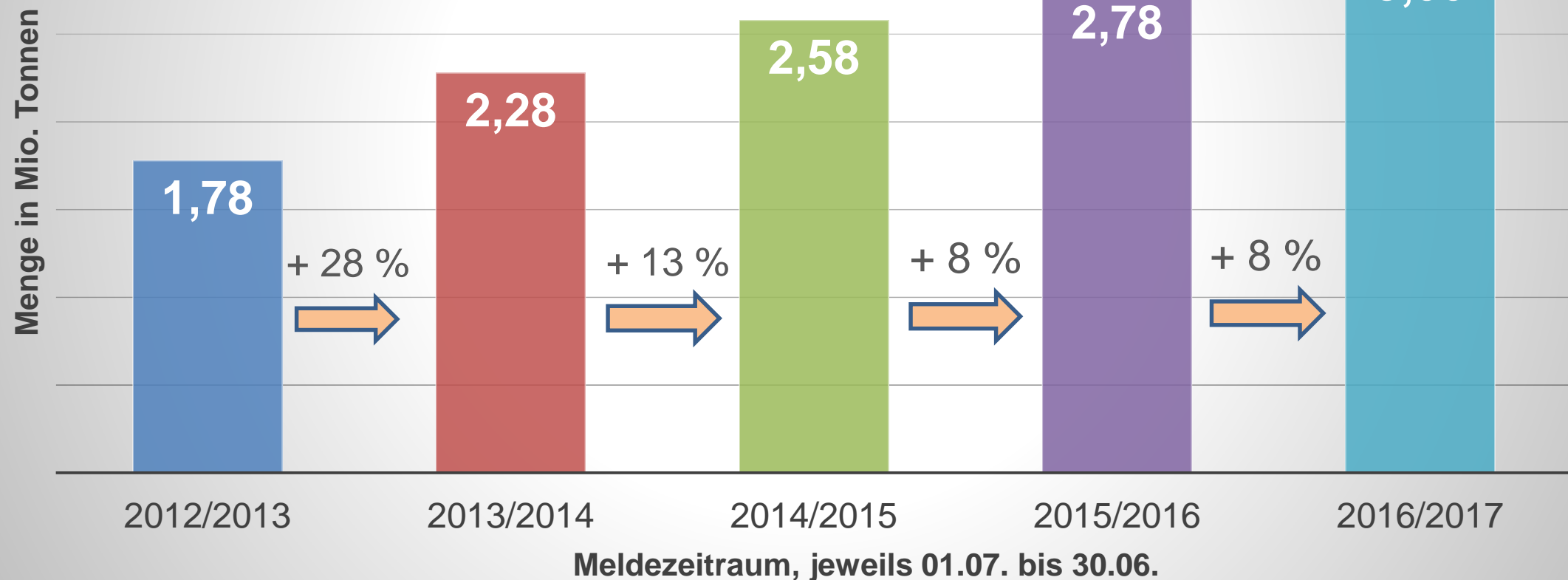
Nährstoffbericht 2016/2017

*vor Berücksichtigung der erfolgten Verbringungen über Grenzen der Gebietskörperschaften, jedoch einschl. Transfer von Wirtschaftsdüngern in NaWaRo-Biogasanlagen sowie Importe nach § 4 WDüngV in Biogasanlagen **nach Abzug von Stall- und Lagerverlusten

Entwicklung der gemeldeten Wirtschaftsdünger und Gärreste in den Berichtszeiträumen 2012 bis 2017

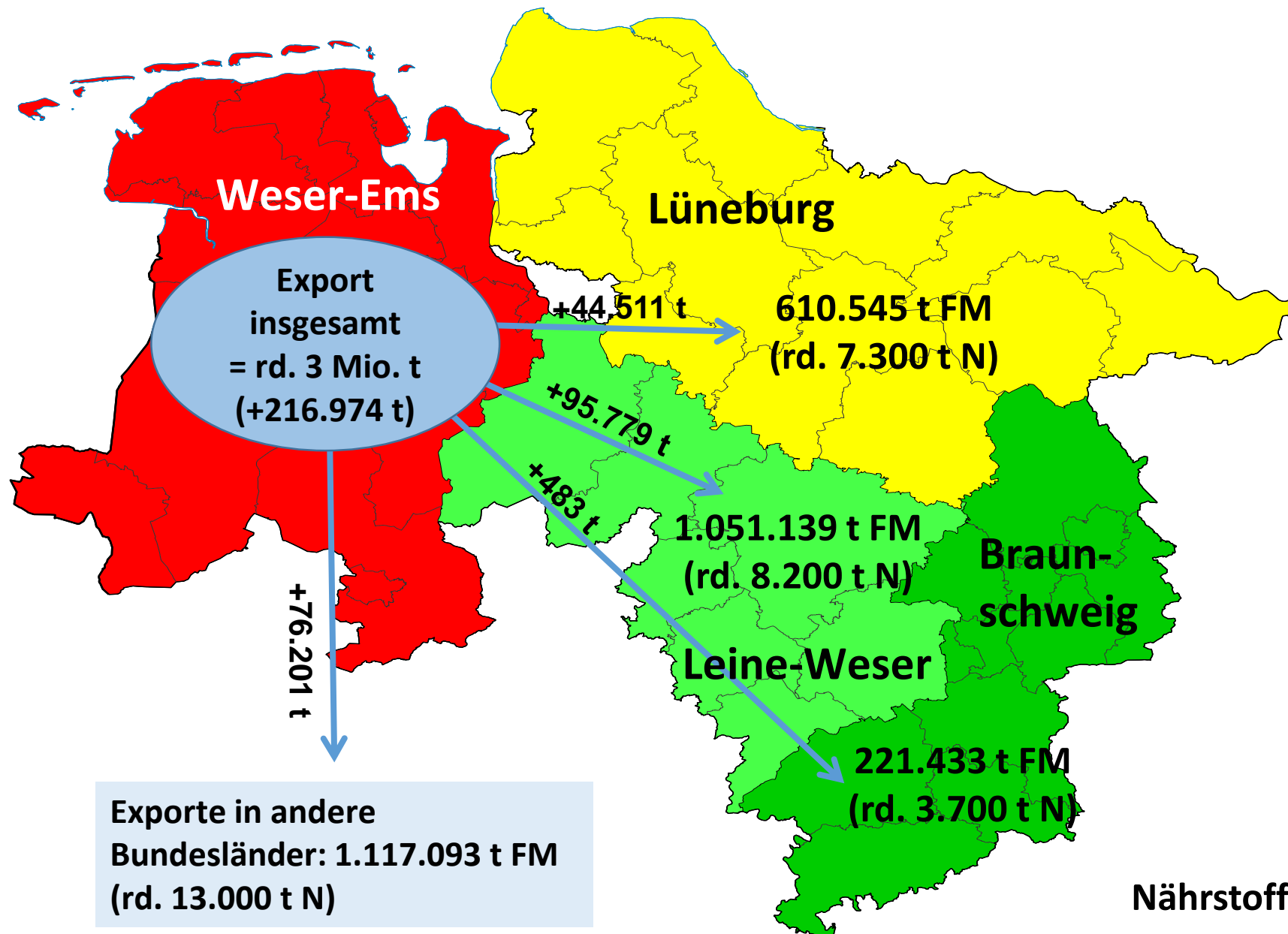


Entwicklung der aus der Region Weser-Ems exportierten Wirtschaftsdünger und Gärreste in den Meldezeiträumen vom 01.07.2012 – 30.06.2017*



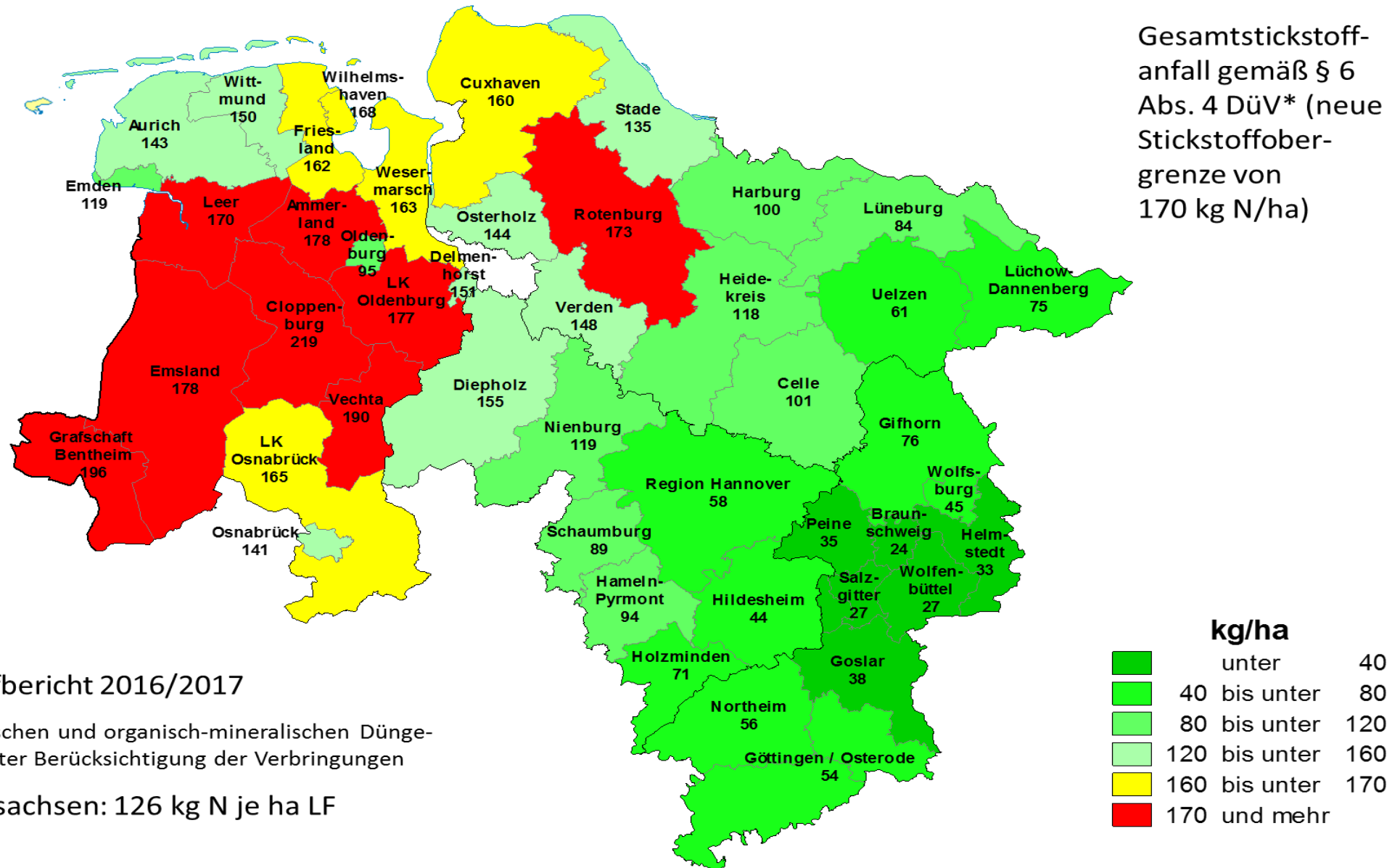
* Abgaben gefiltert nach Regionen und andere Bundesländer (Schl.-Nr. der Abgaberegion 4=Weser-Ems ≠ Schl.-Nr. der Aufnahme-region Braunschweig =1, Leine-Weser=2, Lüneburg=3 bzw. der Betr.-Nr. von Aufnehmern in anderen Bundesländern)

Exporte insgesamt:
rd. 3 Mio. t FM und rd. 32.200 t N,
davon rd. 19.200 t N
in die Ackerbau-
regionen
Niedersach-
sens



Nährstoffbericht 2016/2017

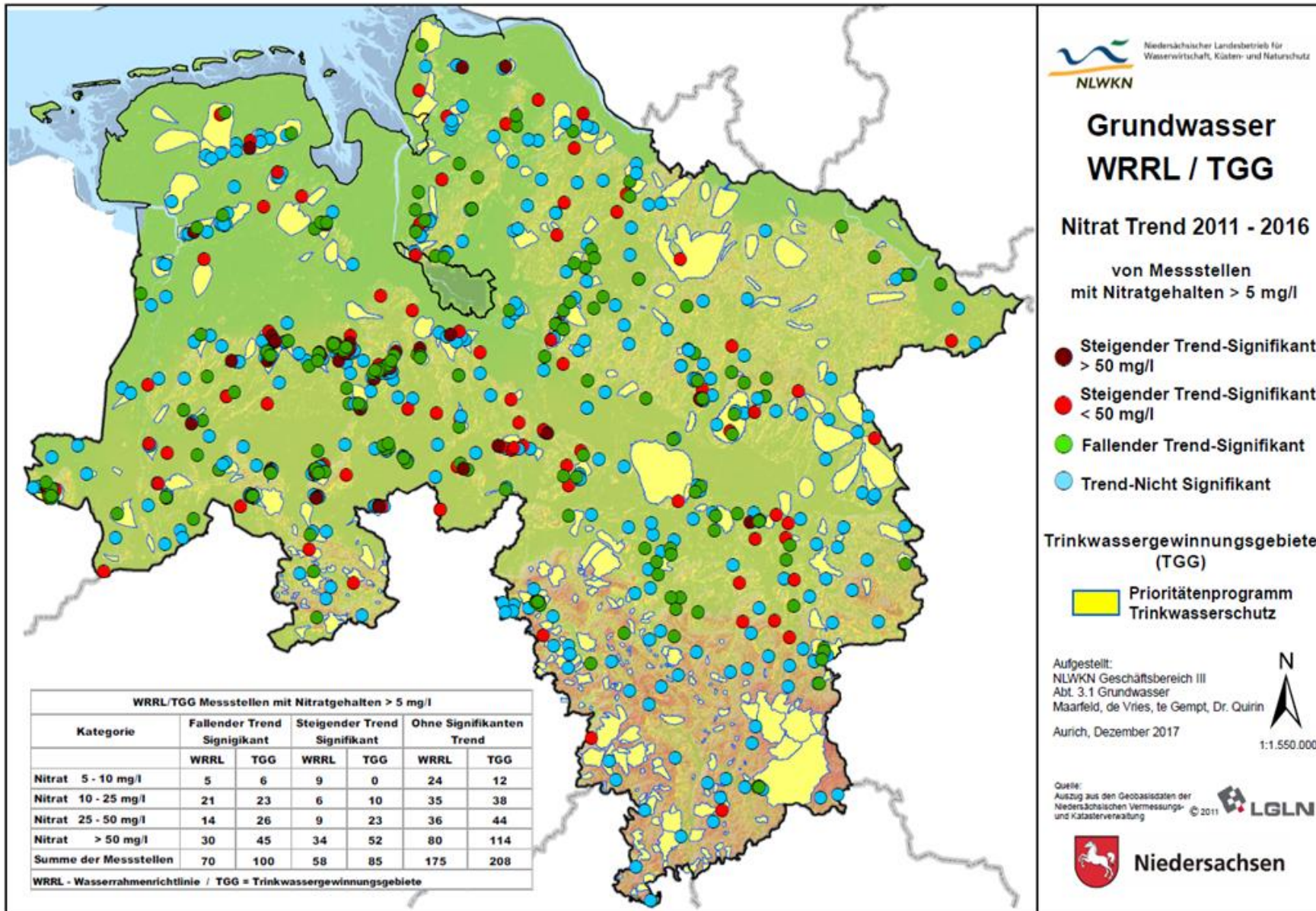
Stickstoffanfall gemäß § 6 Abs. 4 neue DüV aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln (neue Stickstoffobergrenze)



Nährstoffbericht 2016/2017

*aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln, unter Berücksichtigung der Verbringungen

Ø Niedersachsen: 126 kg N je ha LF



Grundwassergüternetz des NLWKN

innerhalb TGG und außerhalb (WRRL)

Insgesamt **696** Messstellen mit Nitratgehalten > 5 mg/l

-> davon **170** mit signifikant fallendem Trend (=1/4)

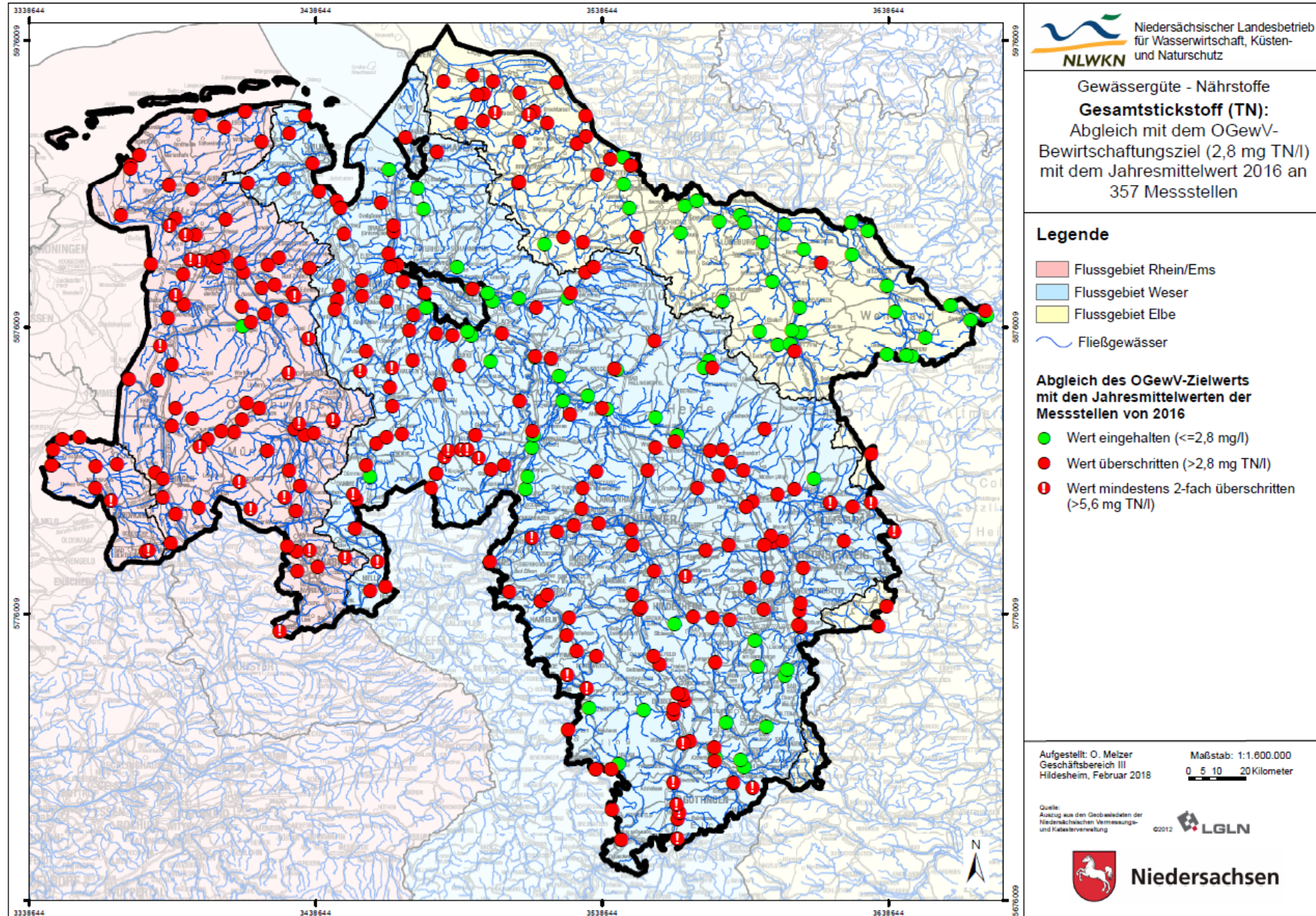
-> davon **143** mit signifikant steigendem Trend (=1/5)

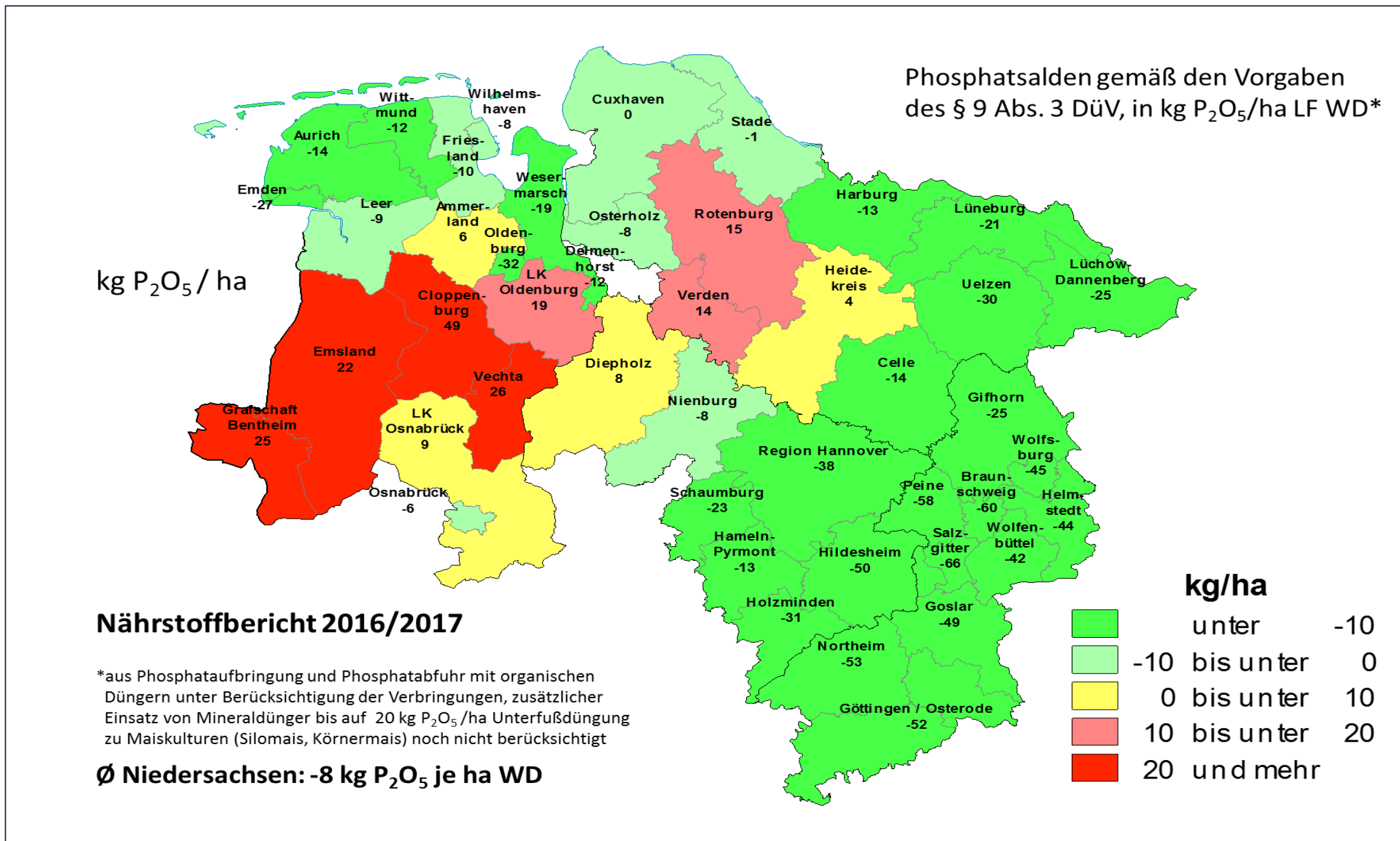
-> davon **ca. 50 %** der Messstellen bereits mit Werten über 50 mg/l

Fazit:
Qualitätsziele der EG-WRRL werden in Niedersachsen zur Zeit nicht erreicht!

*in niedersächsischen Messstellen (Grundwassergüternetz des NLWKN)

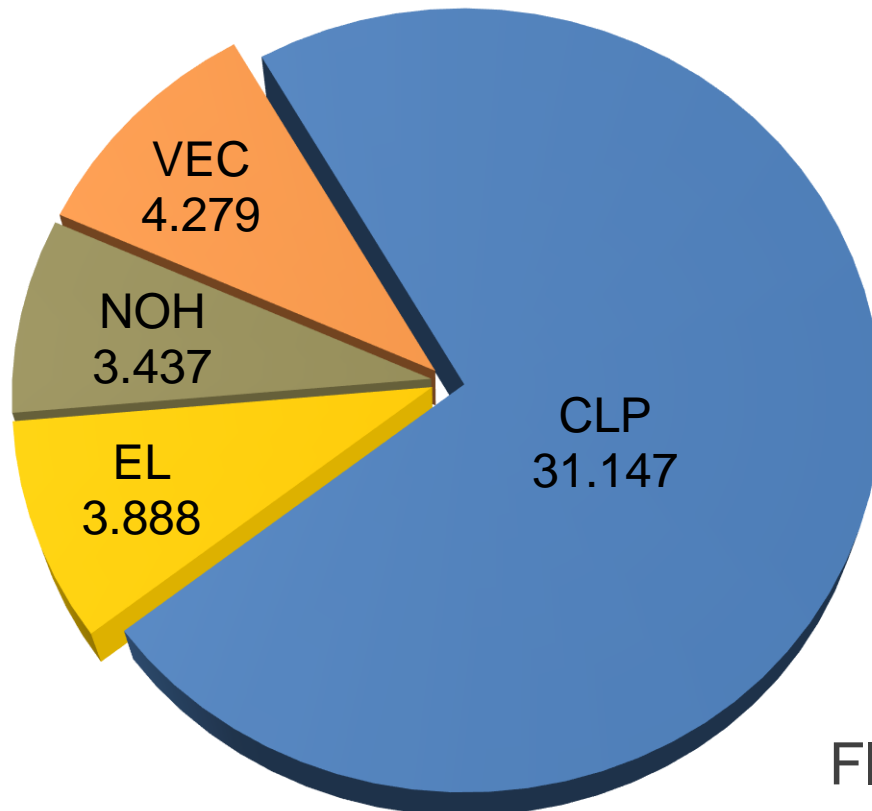
Gewässergüte: Gesamtstickstoff in den niedersächsischen Oberflächengewässern



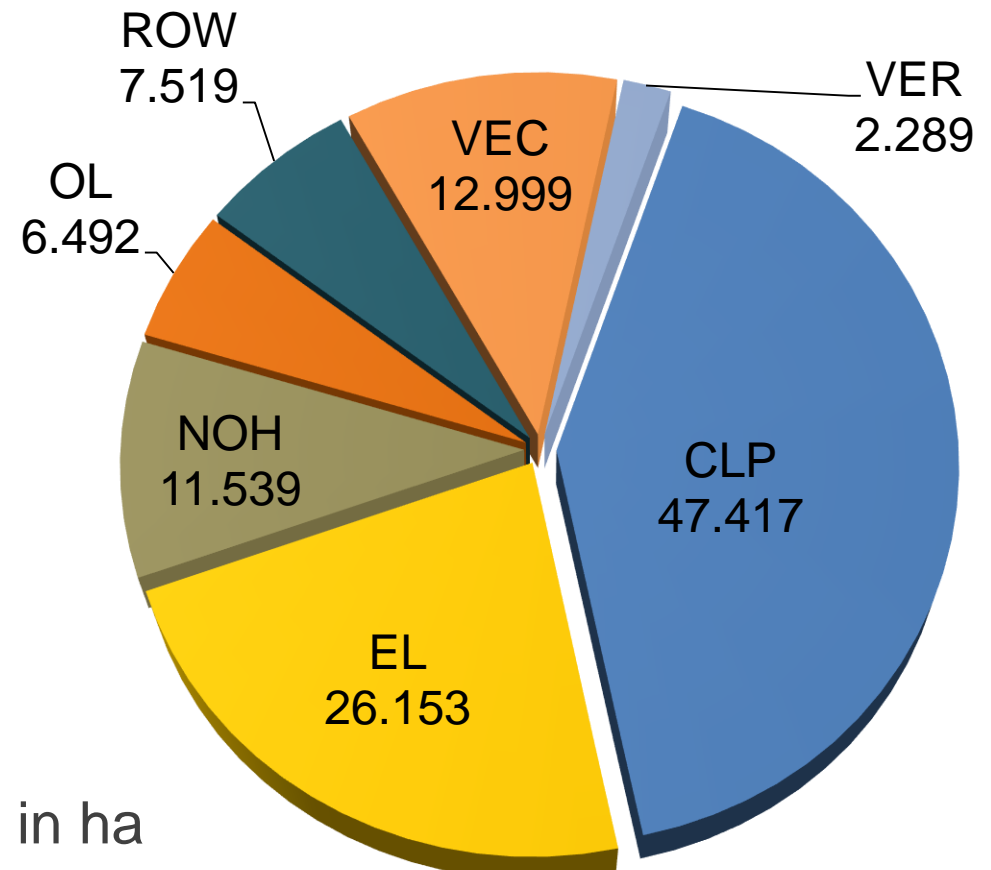


Flächenbedarf von Landkreisen mit Phosphatüberschüssen nach § 9 Abs. 3 Düngeverordnung
(neuer Kontrollwert für Phosphat in Höhe von 20 kg P₂O₅/ha bzw. 10 kg P₂O₅/ha)*

**bisherige Regelung
bis 2022 (20 kg P₂O₅/ha)**
42.751 ha



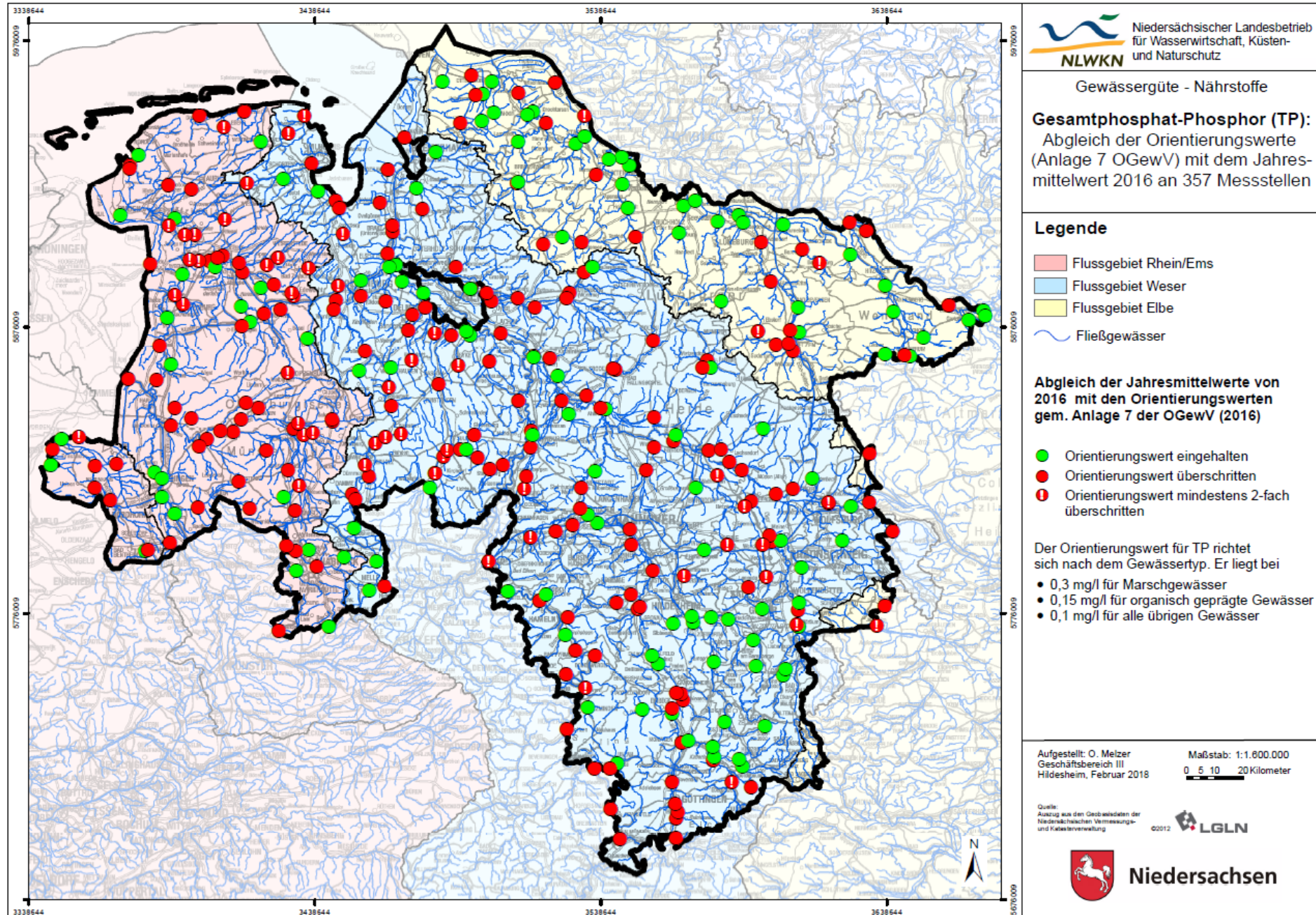
**neue Regelung
ab 2023 (10 kg P₂O₅/ha)**
114.408 ha



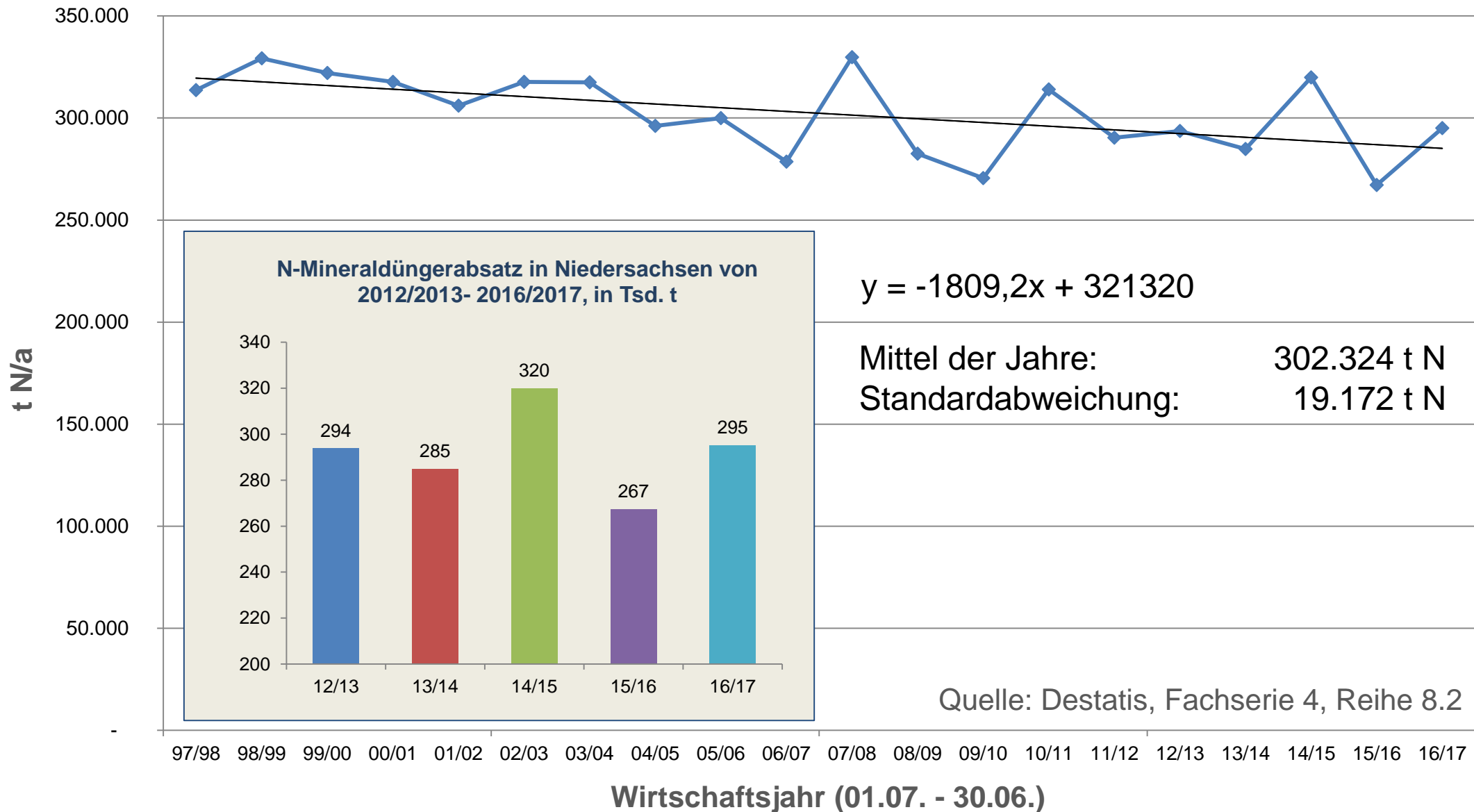
Flächen in ha

*unter Berücksichtigung der erfolgten Verbringungen, auf Basis Phosphatabfuhr einschließlich Unterfußdüngung zu Mais, noch ohne Berücksichtigung der Vorgabe des § 3 (6) der Düngeverordnung (Phosphatversorgung > 20 mg / 100 g Boden nach CAL)

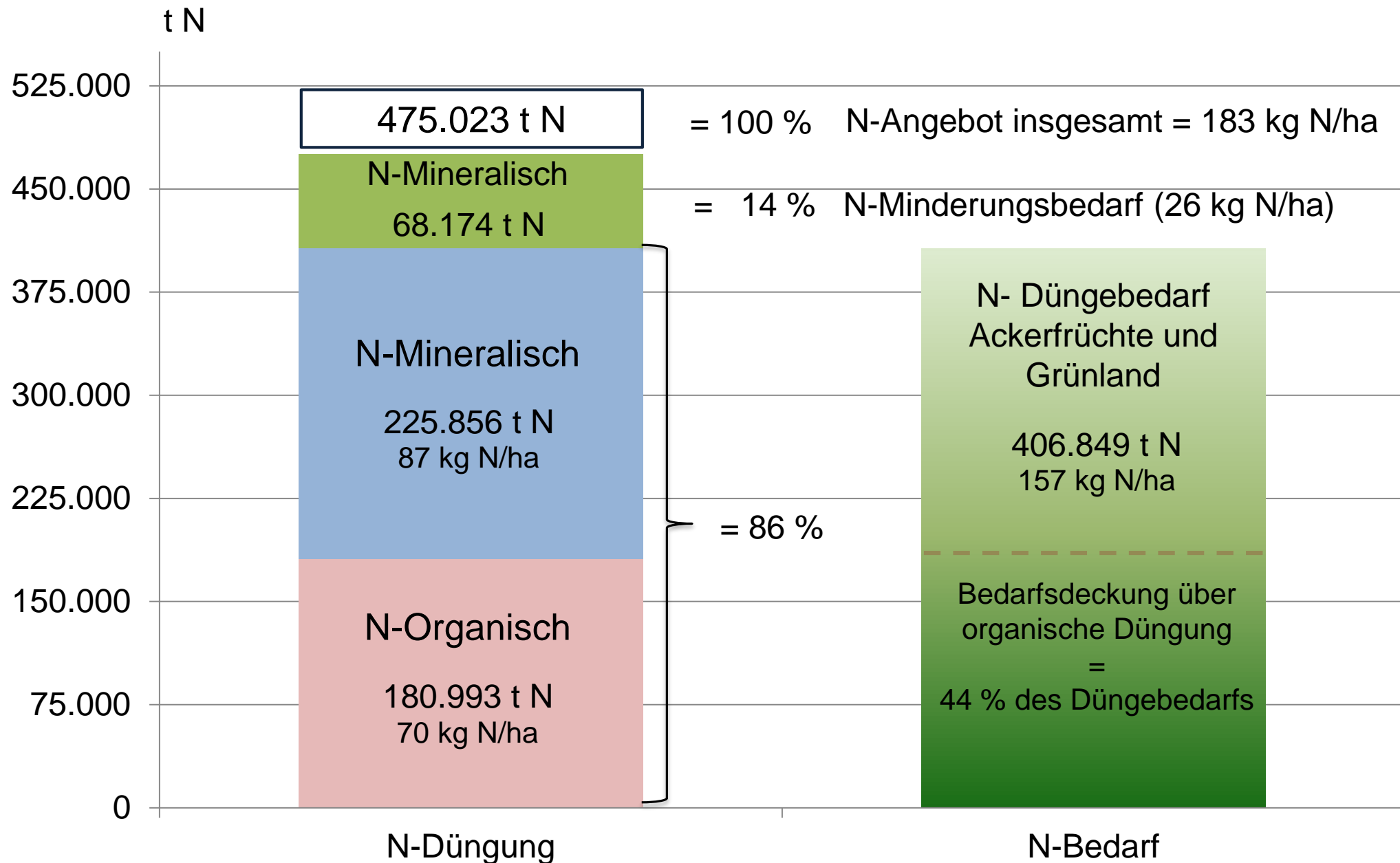
Gewässergüte: Gesamtphosphor in den niedersächsischen Oberflächengewässern



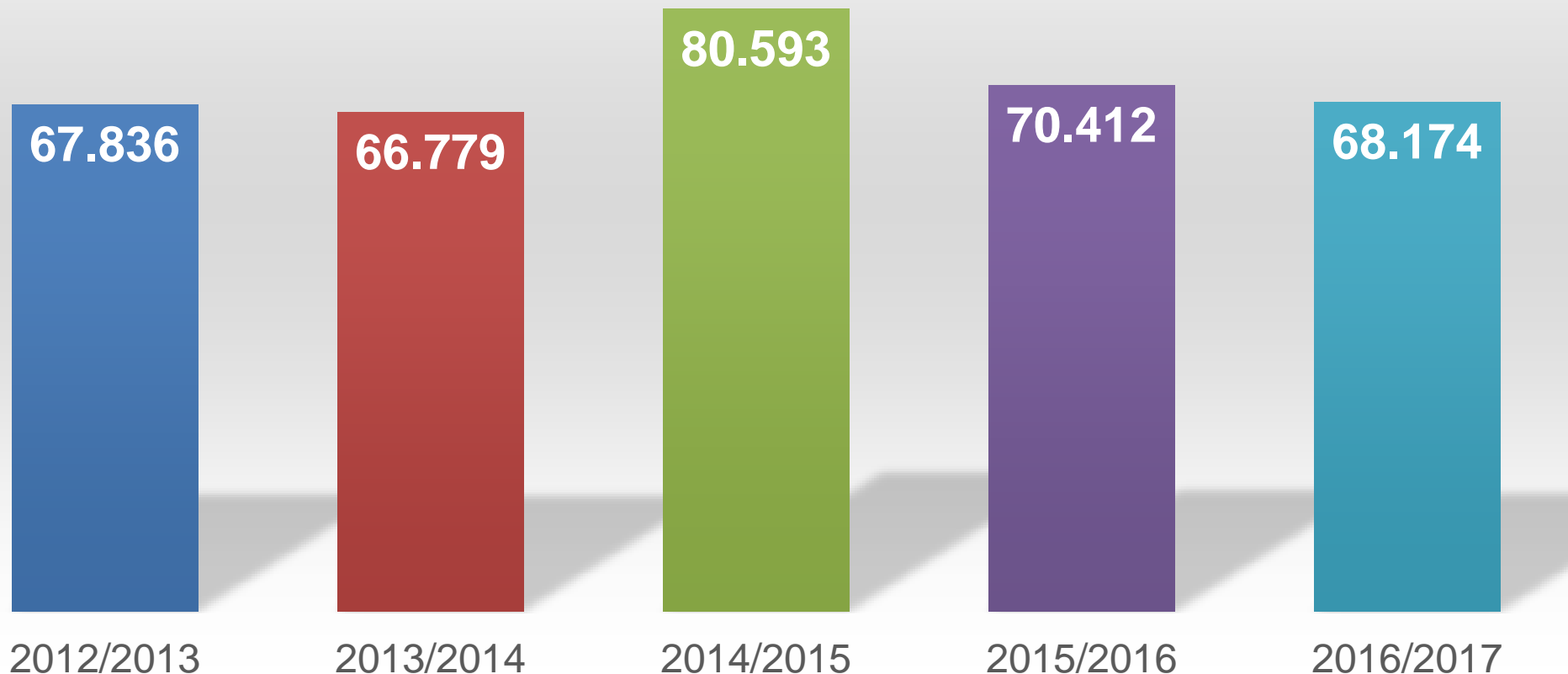
Stickstoffabsatz in Niedersachsen in den Jahren 1997-2017



N-Düngung und N-Minderungsbedarf



Saldo aus Stickstoffangebot* und Düngebedarf im Nährstoffbericht für Niedersachsen der Jahre 2012/2013 bis 2016/2017, Angaben in t N auf Landesebene



*aus organischen Düngern sowie der über den Handel abgesetzten mineralischen N-Mengen nach Zahlen des statistischen Bundesamtes (Destatis), veröffentlicht in Fachserie 4, Reihe 8.2

Wege des Nährstoffmanagements

Reduzieren

Weniger Nährstoffe produzieren,
weniger applizieren

Substituieren

Mineraldünger durch organische
Dünger ersetzen

Optimieren

Nährstoffeffizienz in Fütterung und
Düngung verbessern

Konditionieren

Aufbereitung zu definierten
Endprodukten

Transportieren

weniger Wasser, mehr Nährstoffe

(C)ontrollieren

Beratung, Dienstleistungen,
Überwachung und Kontrolle

Zusammenfassung

- Gesamt-Nährstoffanfall aus Wirtschaftsdünger (incl. Gärreste) für Stickstoff auf 333.063 t N (+ von ca. 10.000 t) und Phosphor 166.700 t + von ca. 2.000 t) angestiegen
- N-Mineraldüngerabsatz angestiegen um etwa 30.000 t auf knapp 300.000 t
- Überregionale Nährstoffverbringung aus Weser-Ems weiter angestiegen (+ 200.000 t Wirtschaftsdünger, incl. Gärreste)
- Stickstoffüberhang über dem Pflanzenbedarf von rd. 68.000 t (Minderungsbedarf)
- Phosphorüberhang über dem Pflanzenbedarf von rd. 30.000 t (Einsparpotential)
- Flächenbedarf zur überregionalen P-Verbringung aus Wirtschaftsdünger (incl. Gärreste) steigt in den kommenden Jahren durch die neue Düngeverordnung auf etwa 114.000 ha
- 50% der Grundwasser-Gütemessstellen des NLWKN haben anthropogene Nitratkonzentrationen von größer 50 mg/l (Messstellen, die nicht dem Einfluss der Denitrifikation im Grundwasser unterliegen).
- Nur 2% der Oberflächengewässer erreichen die Ziele („guter ökologischer Zustand“) gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie (beim Gesamtstickstoff erreichen nur 20%, beim Gesamtphosphor erreichen nur etwa 29% der Messstellen in Flüssen und Bächen die entsprechenden Zielwerte).